



## Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages  
für den Wahlkreis Worms-Alzey-Oppenheim

Mitglied im Haushaltsausschuss  
Mitglied im Petitionsausschuss

Wahlkreisbüro Worms  
Tel. 0 62 41 – 30 52 49  
Fax: 0 62 41 – 30 52 54  
[klaus.hagemann@wk.bundestag.de](mailto:klaus.hagemann@wk.bundestag.de)  
[www.klaus-hagemann.de](http://www.klaus-hagemann.de)

### **EU: Quotenkürzung bei Zuckerrüben vor Aussaat**

Bundeslandwirtschaftsministerium  
antwortet MdB Hagemann

*Rheinhessen/Offstein, 2. März 2007*

**Die EU-Kommission unterstützt die Forderung der Südzucker AG und der rheinhessischen Zuckerrübenanbauern nach einer vorübergehenden Quotenkürzung noch vor der Rübenaussaat. Das geht aus einem Antwortschreiben des Parlamentarischen Staatssekretärs im Bundeslandwirtschaftsministeriums, Gerd Müller, an den Bundestagsabgeordneten Klaus Hagemann (SPD) hervor. Landwirte aus der Region und die Geschäftsleitung des Südzucker AG-Werkes in Offstein hatten den SPD-Bundespolitiker zuvor in Gesprächen über die drohenden Zuckerüberschüsse und den dringenden Handlungsbedarf unterrichtet.**

Hagemann hatte sich deshalb an die EU-Agrarkommissarin Mariann Fischer Boel sowie an Bundeslandwirtschaftsminister Horst Seehofer gewandt und auf eine schnelle Entscheidungsfindung noch vor der Aussaat gedrängt. „Im Agrarrat am 29. Januar 2007 hat Frau Kommissarin Fischer Boel für das Wirtschaftsjahr 2007/08 eine Marktrücknahme von mindestens 2 Millionen Tonnen (=12 Prozent der Quote) angekündigt“, schrieb der Staatssekretär jetzt an den SPD-Abgeordneten. Diese Rücknahme solle in zwei Schritten erfolgen. Zunächst solle dabei die Erzeugung im Rahmen der Quote noch vor der Aussaat verringert werden. Überdies fordert das Bundeslandwirtschaftsministerium, dass diese als zeitlich begrenzte Kürzung auf Basis der Zuckermarktordnung vorgenommen wird. Wie von der Zuckerwirtschaft gefordert, würden durch dieses Vorgehen neue Überschüsse bereits im Vorfeld vermieden. Ein Vorschlag der Kommission hierzu sei nach Angaben Müllers in Kürze zu erwarten. Über die endgültige Höhe der Marktrücknahme solle dann im Oktober entschieden werden.

Zudem habe Bundeslandwirtschaftsminister Horst Seehofer in seiner Eigenschaft als EU-Ratspräsident die Kommission aufgefordert, bald Vorschläge für eine attraktivere Gestaltung des

Restrukturierungsfonds vorzulegen. Auch hierfür habe sich EU-Agrarkommissarin Mariann Fischer Boel aufgeschlossen gezeigt und ihre Dienststellen bereits mit der Ausarbeitung entsprechender Vorschläge beauftragt. Aus dem Restrukturierungsfonds werden Ausgleichszahlungen an diejenigen geleistet, die ganz oder teilweise aus der Zuckerproduktion aussteigen. „Deutschland wird einer der großen und leistungsfähigen Rübenproduzenten in Europa bleiben“, schrieb Müller abschließend.

Dabei spiele Rheinhessen als eine der leistungsfähigsten Regionen mit rund 7.000 Hektar Anbaufläche für Zuckerrüben im Landkreis Alzey-Worms eine entscheidende Rolle, betonte Hagemann. „Und nicht zuletzt sichert der Zuckerrübenanbau in Rheinhessen Hunderte an Arbeitsplätzen sowohl in der Landwirtschaft als auch in der Zuckerfabrik in Offstein“, sagte Hagemann.

Marco Sussmann